

In: Baltische Studien, Pommersche Jahrbücher für Landesgeschichte; Neue Folge, Band 93, 2007, s. 219 f.

JOHANNES HINZ, Grenzen im Kreis Bütow. Kleiner historisch-geographischer Atlas | Granice w da.wnym powiecie bytowskim. Mafy histo-riczno-geograficzny atlas. - Pommerscher Greif, Greifswald 2007. 48 S. mit 22 Farbkarten. ISBN 3-9809244-7-4.

JOHANNES HINZ verdanken viele Pommern ihre wichtigsten Nachschlagewerke, wenn sie sich über ihre Heimat orientieren wollen. Bis in den letzten Winkel dieses weitläufigen Landes ist er gereist, hat Zeichnungen markanter Bauwerke angefertigt, Statistiken und historisch-topographische Beschreibungen auch für

kleine Güter und Wohnplätze ausgewertet. Die Lande Lauenburg und Bütow, seine engere Heimat, haben dabei immer eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Für den Kreis Bütow hat er jetzt eine kleine Landeskunde in Form eines Atlas veröffentlicht, bei dem er konsequent die Texte auf Deutsch und Polnisch veröffentlicht hat - ein Umstand, der häufig in seiner Tragweite unterschätzt wird. Nur so bietet sich die Möglichkeit, eine pommersche Sicht der pommerschen Geschichte den heutigen Bewohnern Hinterpommerns zu vermitteln. HINZ beschreibt die Lage des kleinsten (Land-) Kreises der Provinz Pommern, ordnet ihn naturräumlich ein, bietet in kurzer Form die historische Entwicklung eines Gebietes, dessen durchgängiges Merkmal seine Grenzlage zwischen Pommern, dem Deutschen Orden, Polen sowie den jeweiligen territorialen Nachfolgern war. Ihn interessiert aber auch die konfessionelle Situation, die seit der kurzen Phase der Gegenreformation während der 20 Jahre direkter polnischer Herrschaft nach dem Erlöschen des Greifenhauses im Jahre 1637 für das ansonsten rein protestantische Pommern eher ungewöhnlich war. Kirchliche und administrative Grenzen werden ebenso dargestellt wie der Besitzstand, die Verbreitung der Schrotholz- und Fachwerkbauten, der Eisenbahnbau und die Verbreitung deutscher Volkssagen.

Wer eine erste Orientierung über das Land bzw. den späteren Kreis Bütow in einer räumlich-genetischen Perspektive haben möchte, dem sei dieser kleine Atlas als gut lesbarer und anschaulich gestalteter Einstieg empfohlen.

Leipzig      Haik Thomas Porada